

PEWETA DCFport24 Telegramm

- selbsteinstellende Nebenuhren
- kabelgebundene Übertragung der Zeitinformation

Telegramm-Nebenuhren haben im Vergleich zu den konventionellen, »klassischen« Impuls-Nebenuhren den Vorteil, dass sie nicht über Impulse *weiter-*gestellt sondern mittels kompletter Zeitlegramme *eingestellt* werden.

Die Zeiteinstellung erfolgt dabei vollautomatisch und bei Analoguhren unabhängig von den Zeigerpositionen. Das Zeitlegramm (Stunden, Minuten, Sekunden, Datum und Jahr) wird von einer PEWETA-Hauptuhr kabelgebunden an die DCFport24 Telegramm-Nebenuhren übertragen.

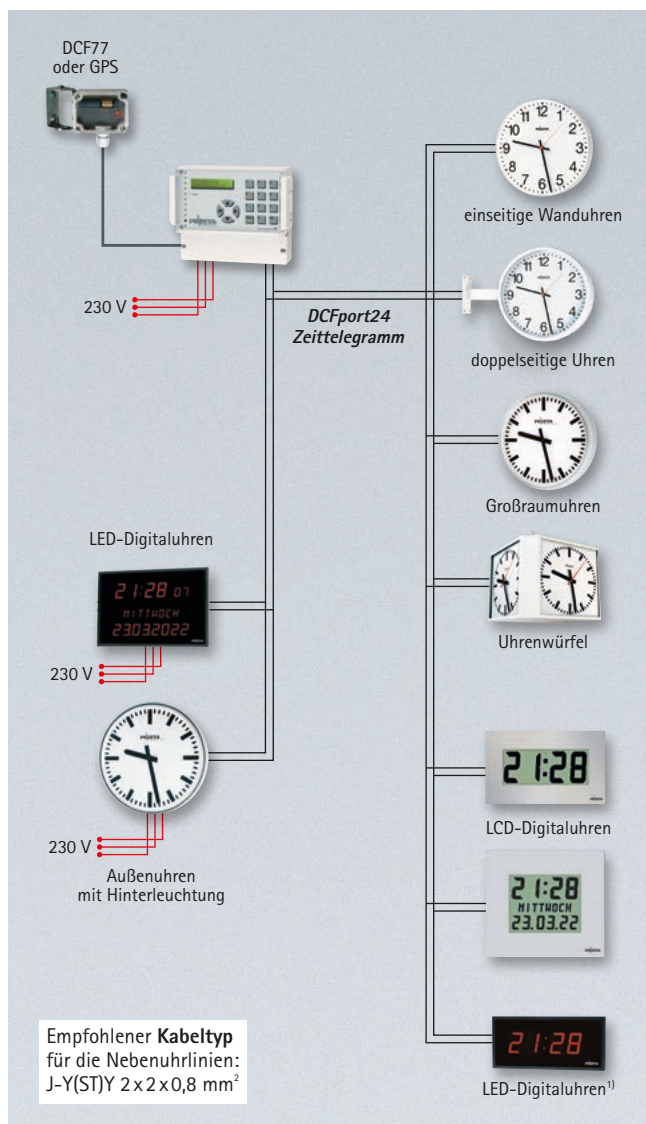
Alle analogen DCFport24 Telegramm-Nebenuhren bis Zifferblattdurchmesser 400 mm werden bereits in der Standardausführung mit Sekundenzeiger geliefert, so dass die aktuelle Uhrzeit auch sekundengenau abgelesen werden kann.

Digitaluhren mit DCFport24 Telegramm-Eingang zeigen sofort nach dem Einlesen des Zeitlegramms die aktuelle Uhrzeit und, je nach Modell, das aktuelle Datum an.

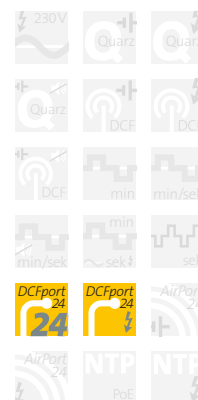
DCFport24 Telegramm-Nebenuhren stellen sich nach eventuellen Störungen (Kurzschluss, Leitungsbruch, Netzausfall, etc.) immer wieder vollautomatisch auf die aktuelle Uhrzeit ein. Dies ist besonders montage- und servicefreundlich, insbesondere bei Uhrenanlagen mit Nebenuhren in größerer Stückzahl und bei 2- bzw. 4-seitigen Uhren sowie schwer zugänglichen Uhren, z.B. in hohen Hallen und im Außenbereich. Bei den DCFport24 Telegramm-Nebenuhren ist das Zeitlegramm gleichzeitig auch die Betriebsspannung¹⁾.

Vorteile

- einfache Installation »plug and play«
- schneller Einstellmodus ohne manuelle Voreinstellung
- Beachtung und eventuelle Korrektur der Polarität an den Uhrwerken ist nicht erforderlich
- evtl. vorhandene Nebenuhrleitungen können weiter verwendet werden
- problemlose Erweiterung ohne Stoppen der Nebenuhrlinie(n).



DCFport24 Telegramm Funktion und Vorteile



Vergleich	Konventionelle Minutenimpuls-Nebenuhren	DCFport24 Telegramm-Nebenuhren
Betriebsspannung	12/24/48/60 V Minutenimpuls	24 V Telegramm
Anschlusskabel	2-adrige, abgeschirmte Leitung	2-adrige, abgeschirmte Leitung
Übertragung	polwechselnder Minutenimpuls	komplette Zeit- und Datuminformation
Zeitanzeige bei Analoguhren	bis Ø 400 mm: Stunden- und Minutenanzeige ab Ø 400 mm: Stunden- und Minutenanzeige	Stunden-, Minuten- und Sekundenanzeige Stunden- und Minutenanzeige
Datumanzeige bei Digitaluhren	Das Datum muss bei Inbetriebnahme manuell eingestellt werden.	Das Datum wird, wie die Uhrzeit, vollautomatisch eingelesen.
Bei Inbetriebnahme	Alle Nebenuhren müssen polgleich angeschlossen und manuell auf eine einheitliche Uhrzeit gestellt werden. Alle Nebenuhren müssen zeitgleich in Betrieb genommen werden.	Alle Nebenuhren können in beliebiger Polarität, bei beliebiger Zeigerstellung und in beliebiger Reihenfolge angeschlossen werden. Die Zeiteinstellung erfolgt jeweils vollautomatisch.
Nach Inbetriebnahme	Jede einzelne Nebenuhr muss auf polrichtigen Anschluss überprüft werden. Eventuelle Zeitabweichungen müssen an den Nebenuhren manuell korrigiert werden.	Keine Kontrolle der Uhrzeit erforderlich, alle Nebenuhren haben automatisch die aktuelle Uhrzeit aus der Hauptuhr übernommen.
Bei Erweiterungen	Die betreffende Nebenuhrlinie muss gestoppt werden. Alle neuen Nebenuhren müssen manuell auf die Uhrzeit der bestehenden Nebenuhren gestellt werden. Die erneute Inbetriebnahme erfolgt wie zuvor beschrieben.	Die neuen Nebenuhren werden einfach zusätzlich angeschlossen und übernehmen vollautomatisch die aktuelle Uhrzeit aus der Hauptuhr, »plug and play«.
Nach Leitungsunterbrechung	Die betreffende Nebenuhrlinie muss gestoppt werden. Die durch »verpasste« Impulse falsch laufende Nebenuhren müssen manuell nachgestellt werden.	Jede einzelne Nebenuhr stellt sich vollautomatisch wieder auf die aktuelle Uhrzeit ein.

¹⁾ Bei LED-Digitaluhren sind je nach Modell und Anzahl im System ggf. zusätzliche Impulsverstärker für die Spannungsversorgung erforderlich. Alternativ dazu ist die Spannungsversorgung über 230 V möglich.